

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 8 (1932)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Elemente des Zweizügers.

XI.

Die große Mode des Kreuzschachs wurde abgelöst durch den nicht minder großen Enthusiasmus für die Halbfesselung, der in den ersten Nachkriegsjahren einsetzte und heute noch — zum mindesten für die Verknüpfung des Themas mit andern Problemelementen — fortduert. Das Thema kann folgendermaßen umschrieben werden: zwei schwarze Steine stehen so, daß der eine gefesselt wird, wenn der andere zieht, worauf Weiß unter Ausnützung der entstandenen Fesselung mattsetzt. Themengemäße Varianten müssen durch die Fesselung der einen und der anderen Figur entstehen. Ergeben sich auf die Züge der beiden Halbfesselungssteine nicht abweichende Mattbilder oder spielt nach dem Abzug der einen Figur die Fesselung der andern für die Mattsetzung keine Rolle, so nennt man die Halbfesselung unvollkommen.

In Nr. 323 hält Lh2 Springer und Dame halbfesselt. Die Problemidée besteht also darin, die eine oder andere Figur zum Ziehen zu verlassen und dann die Fesselung des verharrenden Steins auszunützen. Dies geschieht durch 1. Tg4 (droht 2. De4). Ellermann hat hier den Halbfesselungszügen noch weitere schädigende Wirkungen aufgebürdet: 1... Sc5 fesselt die schwarze Dame und entfesselt Sc4, der infolgedessen durch Schlagen auf c6 mattsetzt. 1... Sd6 fesselt wiederum die eigene Dame und verstellt Lh2; es folgt daher 2. Sc7#. 1... De6 endlich fesselt Sb7, verzichtet auf die Kontrolle des Feldes e5 und verbauet das Feld e6; also 2. Dc5#. 1... De8 gehört nicht zu den themengemäßen Abspiele, da 2. SxT auch ohne Fesselung des Sb7 erfolgen könnte. Weitere Nebenspiele: 1... Sc3 (Entfesselung) 2. Sxe3#; 1... Tc4 (Verstellung) 2. De5#. Daß einzelne Löser noch im Banne der Darlegungen über den Novotny auf die Verführung 1. Tf4? (1... Le6) hereinfallen werden, war vorauszusehen.

In Nr. 324 stehen zwei weiße Batterien (drohende Abzugs-schachs) bereit. Das lockende Abspiel 1... Sb5 2. Td4# ist aber auch hier Verführung. Der Lösungszug 1. Df5 gibt gerade diese Möglichkeit auf, droht aber auch 2. Td4#. Auch hier sehen wir mehrfache Schädigungen, verursacht durch die schwarzen Verteidigungsziege. Wir nennen nur noch die Zugeben: 1... Sb5 (Verbau) 2. Sc5 (Verstellung von Td5); 1... Dd3 (Verbau) 2. Sd4 (Verstellung von Td5); 1... Se2 (Verstellung von Lf1, Entfesselung von Bd2) 2. d3#.

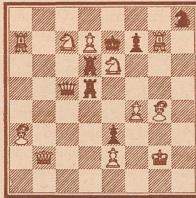
Nr. 325 bietet die Doppelsetzung der Idee, wobei die beiden Halbfesselungen organisch miteinander verbunden sind, indem bei den Zügen der schwarzen Läufer jeweils auch der Turm und bei dem Springerzug von Schwarz auch Le4 außer Gefecht gesetzt werden müssen. 1. Db2 stellt eine weiße Batterie her und droht 2. Tc5#. Themengemäße Abspiele: 1... Ld5+ 2. Tc4 (Kreuzschach); 1... Ld4 2. Sd3; 1... Sd5 2. Sc6; 1... Td4 2. e8T#. 1... Td5 ist keine thematische Variante, da in diesem Falle das Matt auch ohne Fesselung des Sc7 möglich wäre.

Nr. 326 bringt eine vollkommene dreifache Halbfesselung 1. Dc5!. Die Abspiele mögen unsere Löser als Vorbereitung für die Bezugnahme der folgenden Aufgaben, das Thema weiterspiinnen, selber ausfindig machen.

## SCHACH

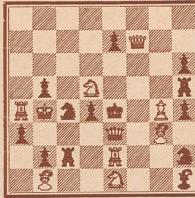
Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

## Problem Nr. 330

G. Schlegl  
Magyar Sakkvilág 1929

Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 331

K. A. K. Larsen  
Good Comp. Folder 1920

Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 332

A. Ellermann  
Good Comp. Folder 1922

Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 333

K. S. Howard  
Observer 1926

Matt in 2 Zügen

## Partie Nr. 125

Meisterschaft von Moskau 1931.

Weiß: Slonim.

Schwarz: Rjumine.

1. e2—e4	c7—e5	4. Sf3×d4	Sg8—f6
2. Sg1—f3	Sb8—c6	5. Sd4×c6	b7×c6
3. d2—d4	e5×d4	6. Sb1—c3 <sup>1)</sup>	Lf8—b4

7. Lf1—g5	Dd8—e7	15. Sa4×b2	De7—a3
8. Lf1—d3	Dc7—e5!	16. De2—c5	Tf8—e8
9. Lg5—d2	d7—d5	17. De5—d4	c6—c5
10. Dd1—e2	0—0	18. Dd4—c3	Da3×a2!
11. 0—0—0 <sup>2)</sup>	Ta8—b8	19. Ld2—c1	Tc8—e2 <sup>3)</sup>
12. f2—f4 <sup>4)</sup>	De5—c7	20. Ld3×c2	Sf6—c4!
13. e4×d5 <sup>5)</sup>	Lb4—a3!	21. Aufgegeben.	
14. Sc3—a4 <sup>6)</sup>	La3×b2+		

<sup>1)</sup> Die theoretische Zugfolge ist 6. Ld3 d5 7. ed oder 7. De2.<sup>2)</sup> Weiß beabsichtigt offensichtlich auf dem rechten Flügel einen lebhaften Angriff einzuleiten und bringt daher seinen König auf den Damenflügel, obgleich ihn die offene b-Linie hätte nachdenklich stimmen sollen. Besser wäre es gewesen, mit 11. ed einen Damentausch einzuleiten, wobei nach 1... Dx e2+, 12. S×e2 Lx d2+ 13. Kx d2 die Stellungen ziemlich ausgeglichen sind.<sup>3)</sup> Mit unvergleichlichem Optimismus verfolgt Weiß seinen Plan weiter, ohne zu ahnen, in welcher Gefahr er schwelt. An Stelle des Textzuges war 12. ed unbedingt erforderlich!<sup>4)</sup> Jetzt ist es zu spät, denn Schwarz kann sich mittels einer eleganten Kombination dem Damentausch entziehen. Anderseits gibt es aber auch keine ausreichende Verteidigung mehr gegen das präzise Zusammenspiel der schwarzen Figuren. Es drohte ... La3, aber auch ... Lg4.<sup>5)</sup> Auf Dx e7 gewinnt Schwarz folgendermaßen: 14... Lxb2+ 15. Kb1 Lc3+ 16. Kc1 Lb2+ 17. Kb1 La3+ 18. Lb4 Lx b4 19. Ld2 Lf4 mit entscheidendem Vorteil.<sup>6)</sup> Ein Problemzug, der sofortiges Matt droht.  
(Anmerkung von V. Soultanbeff in «La Nation Belge».)

## BÜCHERTISCH

Snosko-Borowski: So darfst du nicht Schach spielen! Übersetzung von Dr. G. Wiarda. Verlag Hans Hedwigs Nachf., Leipzig. Preis brosch. Mk. 1.50.

Eine ausgezeichnete Idee des erfahrenen Schachmeisters! Was nützen die dicksten Bücher, die weitläufig ausführen, wie man es machen soll. Am meisten lernt man doch aus den Fehlern, den eigenen und den fremden, wenn man sie nicht oberflächlich entschuldigt, sondern ihnen auf den Grund geht. Und das tut hier Snosko-Borowski. Er formuliert die allgemeinen Gesichtspunkte scharf und illustriert mit frappanten Beispielen, zu welchen Katastrophen es führen kann, wenn man seine Lehren verschmäht. Es ist ein Büchlein, das nicht nur Anfänger in die Hand nehmen sollten.

Bei dieser Gelegenheit seien die Schachfreunde französischer Zunge darauf aufmerksam gemacht, daß das Büchlein in französischer Sprache schon seit einiger Zeit erschienen ist und zwar im Verlag von Gaston Legrain, St-Germain-en-Laye; es trägt den Titel «Comment il ne faut pas jouer aux échecs» und kostet 8.50 franz. Franken.

Gut rasiert - gut gelaunt!

ROTBART  
MOND-EXTRA

Roth-Büchner G. m. b. H., Spezialfabrik für Rasierapparate u. Rasierklingen, Berlin-Tempelhof Z.J.

H92 132